

**Bücher-Auction.**

[2574.]

Heute versandten wir an alle Herren Collegen, die uns bis jetzt mit Aufträgen beehrten, unsern neuesten Auctions-Katalog, verzeichnend viele gesuchte Werke aus allen Fächern der Wissenschaft und Literatur, besonders auch Theologie, Naturwissenschaft, Medicin, neue Literatur, Genealogie und Geschichte. Die Auction beginnt bestimmt am 21. Februar und bitten wir um Ihre freundliche Aufmerksamkeit und Verwendung.

Diejenigen, welche etwa keinen Katalog empfangen, ihn aber doch zu erhalten wünschen, wollen denselben gef. von Herrn T. O. Weigel in Leipzig verlangen.

Achtungsvoll ergebenst  
Utrecht, 26. Januar 1865.

**Kemink & Zoon.**

[2575.] Soeben wurde ausgegeben:

VI. Verzeichniss meines Antiq. Bücherlagers:  
Naturwissenschaft. (Aus der Bibliothek  
des † Hofrath Rud. Wagner in Göttingen.)

Göttingen. **Adalbert Rente.**

**Auctions-Beiträge!**

[2576.]

Den Herren Verlegern erlaube ich mir hiermit zur Aufnahme von Beiträgen meinen demnächst erscheinenden Auctions-Katalog zu empfehlen, und erbitte ich mir die darin aufzunehmenden Werke genau verzeichnet nebst den Limitis bis medio Febr. spätestens mitzutheilen.

Hochachtungsvoll ergebenst  
Leipzig, den 1. Februar 1865.

**Ernst Seyne.****Entgegnung auf die Notiz in den „Mittheilungen“ Nr. 4.**

[2577.]

Es ist wahr, daß die Redaction den fraglichen Artikel mir s. 3. (freilich „in etwas sehr anderer Fassung“) mitgetheilt hat; würde sie jedoch die Güte gehabt haben — was ich, falls die Ueberfülle von Material es nicht verhindert, in einer event. nächsten Nr. noch erwarte! — meine Entgegnung abzudrucken, so hätten auch andere Vorländer und Erzieher vielleicht Gelegenheit gefunden, über „die nicht sehr artige Antwort“ ein Urtheil sich zu bilden. Wenn ich für meine Entgegnung das B.-Bl. wähle, so geschieht es, weil die „Mittheilungen“ noch immer eine der Wahrheit ferne Behauptung an der Stirn tragen. Das kostet aber mein Geld, und darum beschränke ich mich darauf, an die Differenz zwischen Netto- und Baarpreisen zu erinnern, und bemerke nur noch, daß ich von den 471 Mitgliedern des „Vereins“ für nur 381 interessiert bin — ein Kleeblatt in meinem schwarzen Buche ungerechnet —; von jenen aber mit noch 57 Firmen 304 # 12 M Saldo schulden. Die Red. d. Börsenbl. hat von der Richtigkeit Einsicht genommen und den Mitgliedern des „Vereins“ steht die Restantliste gegen Copialgebühren auf Verlangen zur Verfügung.

Leipzig.

**Chr. G. Kollmann.****An die verehrlichen russischen Handlungen.**

[2578.] Ich erlaube mir bei Gelegenheit der Versendung meiner diesjährigen Remittenden-Facturen an die eben genannten Herren Collegen nachstehende Mittheilung zu richten.

Seit dem 30jährigen Bestehen meines Geschäftes habe ich den Herren Collegen in Russland alle Erleichterungen gewährt, welche dieselben hinsichtlich des früheren Rechnungsschlusses und der Gestattung von Disponenden in ausgedehntester Weise als nothwendig bei ihren Verhältnissen bezeichnet haben. Wenn nun aber für die letzteren — die Disponenden — neben einer Ausdehnung, die manchmal drei Vierteltheile des ganzen Transports und zwar Jahre hindurch zeigt, die gänzliche Nicht-Beachtung der Weisungen in Anspruch genommen wird, welche ich als Verleger bei bevorstehenden neuen Auflagen oder Fehlen auf Lager einzelner Artikel zu stellen genöthigt bin, — so kann ich das beim besten Willen nicht mehr zugeben. Fast scheint es, dass jene Ignorirung auch zu den Ausnahms-Zuständen gerechnet werde, unter welchen der Verkehr mit den russischen Herren Collegen zu führen sei. So sehr ich diesen Verkehr nun schätze und dies in allen Fällen, — auch wo sich Verluste ergaben, — bewiesen habe, so kann ich mir fernerhin den Schaden nicht mehr zufügen lassen, welcher für mich in wachsender Ausdehnung dadurch entsteht, dass, — während sonst stets von mangelnder Gelegenheit zur Rücksendung gesprochen wird (bei den heutigen Verkehrs-Verbindungen freilich kaum mehr zutreffend) — unverweilt nach Erscheinen neuer Auflagen von Büchern, die ein bis zwei Jahre lang vergeblich zurückverlangt worden, die alten Auflagen in Mehrzahl remittirt werden, und der Verleger zu einer Zeit in den Besitz seines Eigenthums kommt, wo dasselbe geradezu werthlos für ihn geworden ist, seinen vollen Werth aber eine kürzere Zeit zuvor noch gehabt hätte. Dass eine solche Zumuthung nicht statthaft sein kann, bedarf keines Beweises.

Ich bitte deshalb hierdurch für jetzt und künftig die verehrl. Herren Collegen in Russland, zu beachten,

dass die in Betreff der Nicht-Gestattung von Disponenden auf meinen jeweiligen Remittenden-Facturen gemachten Bemerkungen auch für sie ihre volle Geltung haben und ich mich beim Ostermess-Abschluss resp. der Einsendung der Disponenden-Listen auf diese Erklärung berufen werde.

Ich lasse das Vorstehende nicht allein im Börsenblatte abdrucken, sondern füge es auch auf besonderem Blatte den Remittenden-Facturen für die betr. Herren Collegen hinzu, wobei ich allerdings nicht annehme, es sei gegründet, dass die Herren Commissionäre in Leipzig Auftrag hätten, an die russischen Handlungen die für diese eingehenden Remittenden-Formulare zurückzuhalten und gar nicht an ihre Adressen gelangen zu lassen.

Stuttgart, im Januar 1865.

**S. G. Liesching.**

Gef. zu beachten!

[2579.]

Da unser Vorrath von

**Komper,****Geschichten einer Gasse**

und

**Geiseler,****ländliches Communal-Wesen**

fast ganz erschöpft ist, müssen wir Sie dringend ersuchen, uns O.-M. 1865 von diesen Büchern nichts zu disponiren, und erwarten die Exemplare, zu deren Remission Sie berechtigt sind, bis spätestens O.-M. 1865 zurück. Die Erfüllung unserer Bitte werden wir dankbar anerkennen.

Berlin, im Januar 1865.

**Louis Gerschel** Verlagsbuchhandlung.

[2580.] Heute versandten wir an alle Handlungen, mit denen wir in Rechnung stehen, unsere Remittenda-Factur in duplo und heben noch besonders hervor, daß wir von:

Steinbacher, Hämorrhoidalkrankheiten. Cplt.  
u. in Halbbdn.; sowie von

— Impotenz.

unter keinen Umständen Disponenda gestatten können. Außerdem bitten wir zu beachten, daß wir mit allen Firmen, die zur O.-M. 1865 nicht genügend saldiren, die Rechnung aufheben.

Augsburg, den 20. Jan. 1865.

**J. A. Schloffer's** Buch- und  
Kunsthandlung.

**[2581.] Disponenda betreffend.**

Zur Vermeidung von Unbequemlichkeiten zeige ich schon jetzt hierdurch an, daß ich mir in dieser Messe keine Disponenden gefallen lassen kann von:

**Winterfeld, von, Krieg. Abth. II—V.****Mascher, Kommunalverfassung. 2. Aufl.****Regener, Jagdmethoden. 3. Aufl.****Weißhuhn, König Wilhelm. 3. Aufl.****Lippe, Husarenbuch.**

Von allem Uebrigen meines Verlages gestatte ich Disponenda. Meine Remittenden-  
facturen folgen bis 15. Februar.

**Eduard Döring, Verlag**  
in Potsdam.

**[2582.] Disponenda**

von:

**Revoltella, Oesterreichs Betheiligung am Welthandel.****Bauer, einige Bemerkgn. üb. d. Handel Triests.****Cobenzl, Corso pratico di lingua tedesca.****Wuf, Polyglott-Wörterbuch. Lief. 1—6.**

Können wir in dieser Ostermesse durchaus nicht gestatten, da wir diese Artikel nur in Commissionsverlag haben und mit den Verfassern abrechnen müssen. Da, wo unsere Bitte trotzdem nicht beachtet werden sollte, würden wir unter Bezugnahme auf dieses Inserat die etwaigen Disponenden ohne Weiteres streichen und verspätete Remittenden zurückweisen müssen.

Triest, Januar 1865.

**H. F. Münster'sche** Buch-  
Wilhelm Schmamm.